

# INHALT

*Peter Rödler*

MARTIN BUBER: ANACHRONISMUS ODER NEUE CHANCE FÜR DIE PÄDAGOGIK?	1
--	---

*Martin Buber*

DAS WORT, DAS GESPROCHEN WIRD	7
-------------------------------	---

*Jutta Vierheilig*

DIALOGIK ALS ERZIEHUNGSPRINZIP	17
--------------------------------	----

1. EINLEITUNG	17
---------------	----

2. DER RELIGIONSPHILOSOPH MARTIN BUBER: EINE STANDORTBESTIMMUNG	21
--	----

2.1 Die Anthropologie des Dialogischen Prinzips	24
---	----

2.1.1 Die Dialektik des menschlichen Daseins: Die Grundworte Ich-Du und Ich-Es	25
---	----

2.1.2 Die Phänomene der Ich-Du-Beziehung	27
--	----

2.1.3 Aktualität und Latenz des Dialogischen	30
--	----

2.1.4 Urdistanz und Beziehung	31
-------------------------------	----

2.1.5 Die drei Sphären der Beziehung	32
--------------------------------------	----

2.2 Erziehung und Bildung bei Martin Buber	33
--	----

2.2.1 Das Wesen der Erziehung und die Person des Erziehers	34
--	----

2.2.2 Die Aufgabe der Erziehung	36
---------------------------------	----

2.2.3 Dialektik der Erziehung	38
-------------------------------	----

2.3 Die Dialogik des erzieherischen Verhältnisses	39
---	----

2.3.1 Das Element der Umfassung	39
---------------------------------	----

2.3.2 Erziehung bedeutet Askese	44
---------------------------------	----

2.3.3 Die Präsenz des Erziehers	46
---------------------------------	----

2.4 Zusammenfassung	47
---------------------	----

3. DER GELTUNGSANSPRUCH DES DIALOGISCHEN PRINZIPS FÜR DIE HEILPÄDAGOGIK	49
3.1 Dialog-orientierte (Heil-) Pädagogik	51
3.2 Die praktische Umsetzung des Dialogischen Prinzips	56
3.3 Die Relevanz des Dialogischen für die Pädagogik	59
3.4 Die Humanistische Psychologie in ihrer Relevanz für eine Pädagogik des Dialogs	64
3.4.1 Themenzentrierte Interaktion (TZI)	66
4. SCHLUSSBEMERKUNG	70
5. LITERATUR	72

*Willehad Lamwer-Koppelin*

DIALOGIK UND INDIVIDUALITÄT- ZUR AKTUALITÄT DES DIALOGISCHEN PRINZIPS VON MARTIN BUBER FÜR DIE (MATERIALISTISCHE) BEHINDERTENPÄDAGOGIK	75
---	----

1. VORBEMERKUNGEN	75
2. DIE PHILOSOPHISCHE ANTHROPOLOGIE ALS GRUNDLEGUNG DES DIALOGISCHEN PRINZIPS	80
2.1 Urdistanz und Beziehung	81
2.2 Das Verhältnis des Menschen zum Menschen	89
3. DAS DIALOGISCHE PRINZIP	91
3.1 Das Dialogische	91
3.2 Die Begriffe Verantwortung und Vertrauen	94
3.3 Das Ethische	96
3.4 Ich-Du und Ich-Es	101
3.5 Ich-Du und Ich-Es als Dialektik von Sinn und Bedeutung	107
4. INTERPRETATION DES WERKES VON BUBER	110
5. LITERATUR	123

*Rosenstock-Huessy – Martin Buber*

ZEIT UND GESCHICHTLICHKEIT DER MENSCHEN	125
---	-----